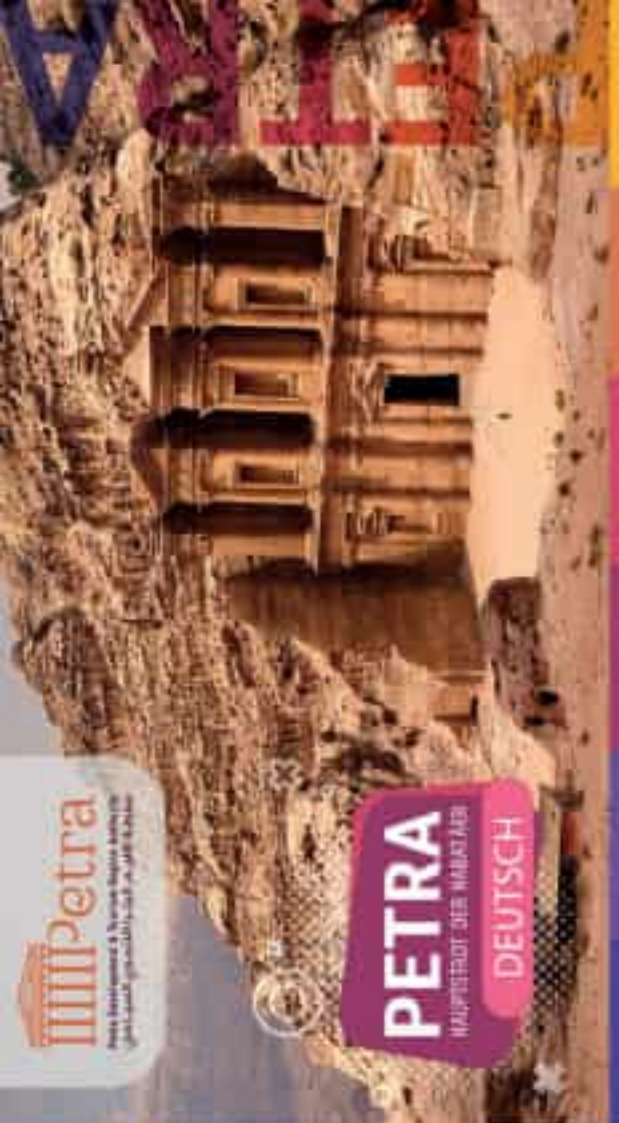




PETRA
HAUPTSTADT DER NABATÄER
DEUTSCH

PETRA

HAUPTSTADT DER NABATÄER

Petra wurde vor mehr als 2000 Jahren inmitten der Shara Berge von den Nabatäern erbaut. Ihre Blütezeit hatte die Stadt in den Jahrhunderten vor und nach Christi Geburt. Sie war eine wichtige Station auf der Handelsroute, die das alte Mesopotamien mit Ägypten verband. Noch heute kann man die kunstvollen Fassaden sehen, die in den Sandstein gemeißelt wurden, aber auch weitere faszinierende Bauwerke und Monumente dieser rätselhaften Zivilisation.

Dienstleistungen

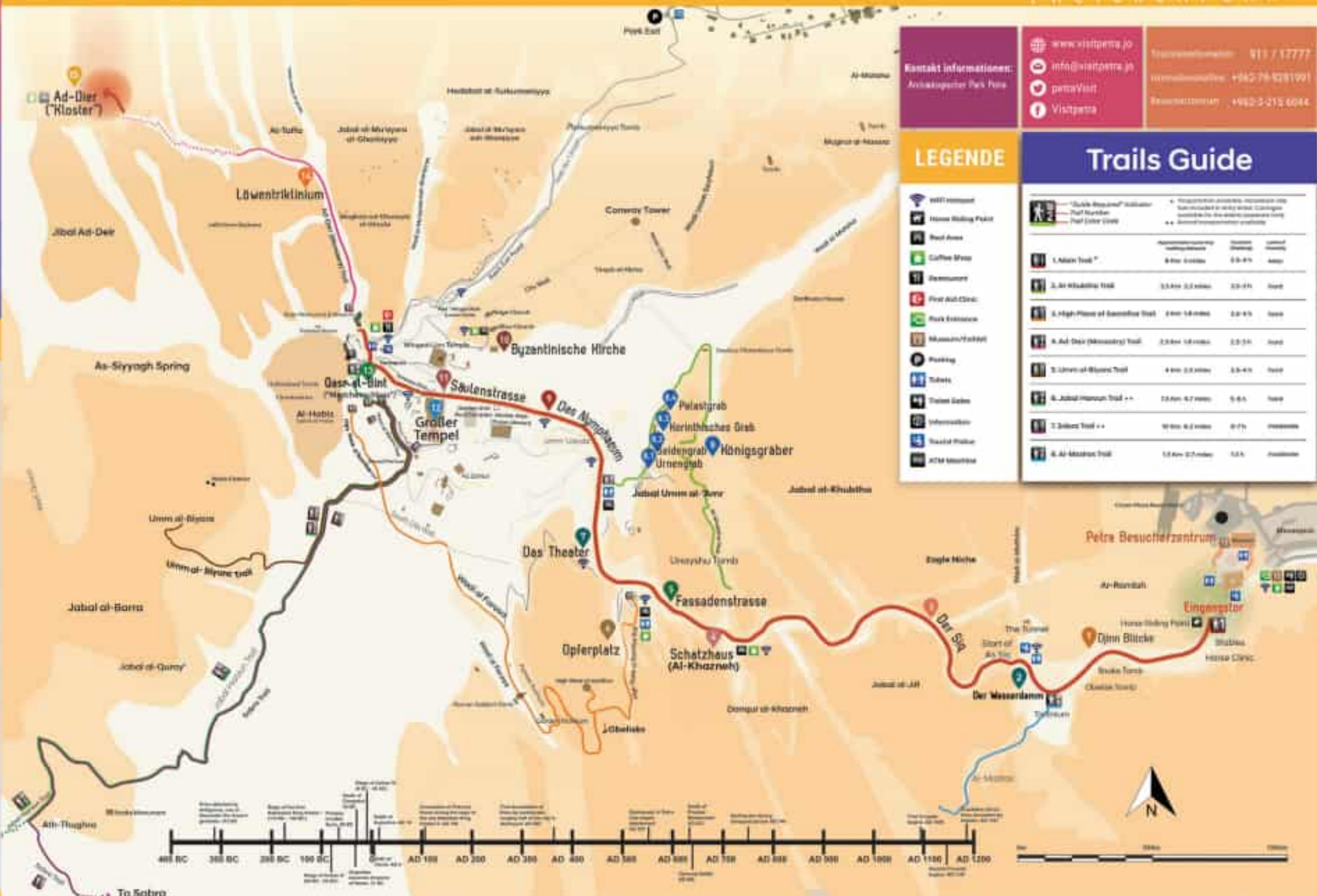
- Getränke nur an einigen Stellen.
- Warme Gerichte: Restaurant "Deir" und Nabatäisches Restaurant.
- Pferde: Nur vom Besucherzentrum bis zum Eingang der Siq.
- Maultiere: Nur vom Besucherzentrum bis zum Schatzhaus.
- Kamelen: Nur vom Deir Al-Bint (Mächtige) bis zum Schatzhaus.
- Das Museum: Im Besucherzentrum.
- Toiletten

FREIEXEMPLAR

Verhaltensregeln



- Kaufen Sie Ihre Eintrittskarte ausschließlich im Besucherzentrum und behalten Sie sie während des Besuchs der Anlage bei sich. Verkaufen Sie Ihre Eintrittskarte nicht an andere Touristen.
- Die Eintrittskarte ist gültig ab Beginn der Ausstellung. Die Veranstaltung „Petra by night“ ist nicht inkludiert.
- Erhalten Sie die archäologischen Stätten so, wie Sie sind. Nehmen Sie keine Gegenstände mit. Graffiti ist verboten. Kleben ist nicht erlaubt.
- Halten Sie jede Mischung von Tieren dem Besucherzentrum, der Touristengruppe oder den Parkwächern. Das Fahren von nicht registrierten Taxis geschieht auf eigene Gefahr.
- Es ist nicht erlaubt, innerhalb der Anlage zu übernachten. Bitte verlassen Sie die Anlage vor Sonnenuntergang.
- Wenn Sie schwimmen, bleiben Sie ruhig und versuchen Sie, sich zu entspannen. Vor aufmerksame glückliche Signale (z.B. Photo, Ruhe oder Taschenlampen- und Kameras) befinden, dass Sie Hilfe benötigen.
- Verwenden Sie Wadis (Flussbetten) und offene Stellen an Felsen. Es können Schlangen auftreten. Versuchen Sie, nicht fließendes Gewässer zu durchqueren und bleiben Sie an einem sicheren Ort.
- Halten Sie auf dem markierten Weg und werfen Sie Ihren Müll in die dafür vorgesehenen Mülleimer.
- Gehen Sie nicht zu nahe an wilde und verletzte Bergkamele und behalten Sie Ihre Kinder immer im Auge.
- Petra ist eine geologisch-archaische Ausgrabungsstätte. Hier können Menschen, Krieger und Elfen auftreten.
- Bitte unterstützen Sie keine Wilderei oder illegale Händler in der Anlage.
- Bitte tragen Sie vorher ein Etikett, wenn Sie elektronische fotografieren möchten.
- In Teilen des Siq haben im Moment Straßenschiffe auf. Diese werden ab und zu von Experten überwacht. Bitte verlassen Sie vorsichtig aufgetragene Messgeräte.



PETRA

DER HAUPTWEG

EIN KURZER ÜBERBLICK

Man weiß nicht, wann genau Petra erbaut wurde, aber die Stadt begann als Hauptstadt der Nabataer ab dem 1. Jahrhundert vor Christus. Zu Korinthen. Reich wurde die Stadt durch den Handel mit Weihrauch, Myrrhe und Gewürzen. Dann wurde Petra von den Römern annektiert und gedieh weiter, bis 363 n.Chr. ein großes Erdbeben die Stadt zerstörte. Es ist wahrscheinlich, dass dieses Erdbeben der Grund war, warum die Stadt aufgegeben wurde. Aber auch die Verlegung der Handelsrouten mag dazu beigetragen haben. Spätestens in der Mitte des 7. Jahrhunderts war Petra endgültig verlassen und versank in Vergessenheit.

1812 kam der Schweizer Forscher Johannes Burckhardt in die Gegend um Petra, um die verlorene Stadt zu finden und zu erforschen. Er kleidete sich wie ein Araber und überredete seinen Beduinenführer, ihn die Stadt zu zeigen. Danach wurde Petra auch im Westen als faszinierende Stadt bekannt und begannen Besucher in ihren Bann zu ziehen.

Petra ist auch als "rosa" Stadt bekannt, da die Fassaden aus dem rosafarbenen Sandstein herausgearbeitet wurden. Die Nabataer begruben ihre Toten in Felsengräbern, die sie in die Bergwände meißelten. Aus der römischen Besatzungszeit stammen Tempel, ein Theater und Reste einer säulengeschmückten Prachtstraße. Darüber hinaus sind die Ruinen einer byzantinischen Kirche zu besichtigen.

Zusätzlich hat man über 10.000 Jahre alte Spuren menschlicher Besiedlung in der Gegend gefunden, die großartige natürliche kulturelle, archäologische und geologische Schätze aufweisen.

DAS BESUCHERZENTRUM



Am Eingang von Petra befindet sich das Besucherzentrum, wo Sie Eintrittskarten und Informationen über die antike Stadt erhältlich sind.

Das Museum



1 DER SIC



Hier sehen Sie das massive Bab el-Siq, die quadratische Grottenwand. Sie werden dann auf das Obertorsteig steigen, das im 1. Jahrhundert n. Chr. von den Nabataern gestiftet wurde. Über dem Tor befinden sich zwei Figuren (Mafket) und eine Nische mit einer Statue von Dushara, die die hier durch begraben Personen symbolisiert. Jenseits befindet sich das Triclinium, ein Beethsaal. Auf der gegenüberliegenden Höhe befindet sich eine doppelte Nische in Nabataisch und Griechisch, die auf ein Grabmal hinweist. Es werden von „Mafket“, was es darauf hin, dass das Grab für sich und seine Familie verwendet werden sollte, wahrscheinlich vom Malchus II. (10-70 n. Chr.).

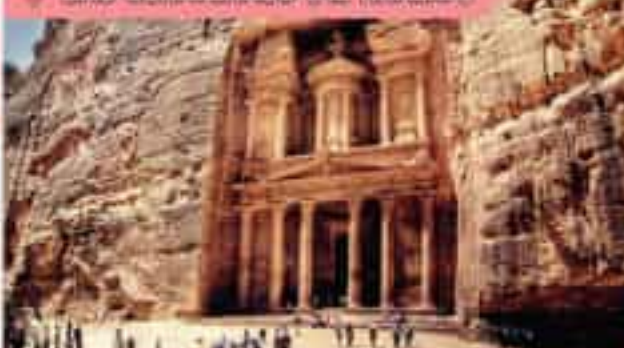
2 DER DAMM

Der Damm wurde von den Nabataern gebaut, um niedergehende Ströme im Wadi Al Mudjan und Wadi al Mafakeh umzufleiten. Dafür wurde ein 80 Meter langer Tunnel gebohrt. Die Nabataer waren Meister-Flussbauern.



Diese schmale Schlucht führt die Besucher nach Petra und ist mehr als einen Kilometer lang. Einst überspannte ein Triumphbogen den Eingang zum Siq. An beiden Wänden der Schlucht entlang verlaufen Wasserkanäle. Der Siq ist ein äußerst beeindruckender Zugang zu Petra und bringt viele Reste aus der Vergangenheit der Stadt, z.B. eine gepflasterte Straße, eine Sebasteia, Alexandros Statue und nabataische heilige Steine, sogenannte „bestyle“.

4 DAS SCHATZHAUS (AL KHAZNA)



Der Siq endet am Petras wohl bekanntesten Bauwerk, dem Schatzhaus oder Al Khazna. Die Fassade ist fast 40 Meter hoch und reich dekoriert mit korinthischen Nischen, Friesen und Reliefs. Bedeutend sind die Fassade noch von einem Uhu, der eine Legende nach den Schatz eines Pharaos verwahrt. Das Schatzhaus wurde vermutlich im 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut.

5 DIE FASSADENSTRASSE

Dieser Name bezeichnet eine Ansammlung von nabataischen Gräbern, die in die Felsen der sich rechts vom Schatzhaus anschließenden Schlucht gemeißelt wurden. Die Fassaden werden von Treppentritten, Reliefs und gemauerten Cavellins (Nischen) durchzogen. Das Grab Nr. 87 ist außergewöhnlich wegen der beiden legendären Nischen, die wahrscheinlich zur Aufbewahrung der Werkzeuge dienten, die die Arbeiter in der Baugeschichte benutzten. Das Grab Nr. 825 ist eine nabataische Grabstätte mit hohen Treppentritten und einem apollinischen Cavellin.

6 DER OPFERPLATZ



Dies auf einem Hauptweg gelegenen Opferplatz stehen Sie über einer steilen Steinstreppe. Er wurde für wichtige religiöse Zeremonien benutzt. Nach dem Aufstieg werden Sie mit einem atemberaubenden Blick auf die antike Stadt belohnt.

7 DAS THEATER



Das Theater liegt neben der Treppe zum Opferplatz. Es besteht aus drei Sitzreihen, die durch Bänke getrennt sind. Sieben Treppen führen zum Auditorium, das 1000 Besuchern Platz bietet. Die Rückwand der Bühne wurde von den Römern restauriert. Es ist das weltweit einzige Amphitheater, das vollständig aus Felsen gehauen wurde.

8 DIE KÖNIGSGRÄBER



Dieser Name bezeichnet vier wundervolle, nebeneinander liegende Fassaden. Sie liegen auf der rechten Seite am Ende des Hauptweges, der mitten durch die Stadt führt. Die vier Gräber im Einzelnen:

8.1 DAS URNENGAB

Der Name leitet sich von dem Giebel ab, das den Giebel bildet. Es wurde vermutlich um 70 n. Chr. gebaut. Vor ihm erstreckt sich ein Hof mit Säulen zu beiden Seiten. In der Fassade befinden sich zwei kleine Gräber. Das Monument wurde ab 148 n. Chr. als byzantinische Kirche genutzt.

8.2 DAS SEIDENGAB

Dieses Grab ist bemerkenswert wegen der verschwundenen byzantinischen Fassade, aus der die Fassade gemeißelt wurde.

8.3 DAS KORINTHISCHE GRAB

Der obere Teil dieses Grabes ähnelt dem Schatzhaus, aber es ist sehr durch Erosion beschädigt. Das Grab vereint Elemente nabataischer und klassischer Architektur.

8.4 DAS PALASTGRAB

Es stammt aus dem frühen 2. Jahrhundert n. Chr. und hat eine beeindruckende korinthische Fassade. Hinter dem Grab befinden sich ein Damm und ein Wasserkanal, von wo aus Regenwasser zu einem reichlich gegliederten Becken geleitet wurde. Dieses Monument wurde wahrscheinlich für Dushara oder Beelzebub geweiht.

9 DAS NYMPHAEUM



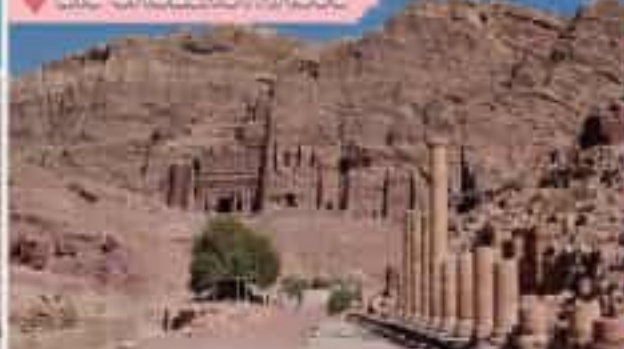
Das Nymphaeum war ein halbkreisförmiger, öffentlicher Brunnen, der an der Kreuzung zwischen Wadi Musa und Wadi al-Mafakeh lag. Sechs nabataische Säulen schmückten die Fassade und der Brunnen wurde mit Wasser aus einem Tank gespeist, der sich auf der gegenüberliegenden Talside befand.

10 DIE KIRCHE



Die byzantinische Kirche wurde vermutlich gegen Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr. erbaut und durch Feuer und wahrscheinlich auch Erdbeben im folgenden Jahrhundert zerstört. Viele Kapitelle, Türpfosten und Reliefs wurden mit Material von Gebäuden aus früheren Epochen ergänzt. Die Qualität der gut erhaltenen Bodenmosaik in beiden Seitenschiffen unterstreicht die Bedeutung dieser Kirche.

11 DIE SÄULENSTRASSE



Diese Straße ist eine rein nabataische Schöpfung, wurde aber während der römischen Besatzungszeit erweitert. Sie war wahrscheinlich eine der Hauptverkehrsstraßen des antiken Petras.

12 DER GROSSE TEMPEL



Der große Tempelkomplex repräsentiert eine der wichtigsten archaischen Stätten im Zentrum von Petra. Er misst schätzungsweise 7000 Quadratmeter, einschließlich des westlichen und statischen Endes der vierseitigen Eingangsfläche, auch als „Temple“ (Höhliger Bezirk) genannt, sowie das obere „Temple“, das festgelegte Zentrum des Tempels selbst. Die Säulen sind 15 Meter hoch und tragen ein Dach. Der ursprüngliche Tempel war somit vermutlich mindestens 15 Meter hoch. Der Ort und die Qualität der feingearbeiteten korinthischen Friesen und Akrotenkapitelle lassen vermuten, dass das Heiligtum bis spätestens zum Ende des 1. Jahrhunderts v. Chr. erbaut wurde. Die Nabataer verbunden dabei ihren eigenen mit klassischen Stilen.



13 Qasr al-Bint



Dieses 23 Meter hohe Bauwerk ist fast quadratisch und steht auf einem Felsen. Qasr al-Bint war der Haupttempel in Petra und dem Gott Dushara geweiht. Zugang erhält man über eine 25-stufige Treppe. Die Rückwand des Tempels besteht aus 3 Teilen, die mittlere schützt den Altar, den Sitz der Götter und Göttinnen, die beiden anderen helfen offene Terrassen. Der Tempel stammt aus der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr.

14 DAS LOWEN TRICLINIUM



Beim Aufstieg zum Theater Ad-Dhib ist das Triclinium zu sehen. Der Name bezieht sich auf die beiden Löwen, die den Eingang flankieren. Die Fassade ist geschmückt mit einer Reihe von Säulen (Tetrastyle) und Zwischenräumen. Die Fassade ist mit dem Kopf der Medusa zu beiden Seiten. Innerhalb des Monuments befinden sich zwei Böden. Links neben dem Eingang ist ein heiliger Block in eine Nische gemeißelt.

15 Ad-Dhib ("Kloster")



Ad-Dhib wird Kloster genannt – ist eines der größten Bauwerke in ganz Petra. Es ist 17 Meter breit und 10,2 Meter hoch. Im Inneren befinden sich zwei Böden und ein Becken am Altar. Der Damm wurde als Grottoe für die Götter angesehen. Die Kloster wurde im frühen 2. Jahrhundert n. Chr. unter der Herrschaft von König Rabab II. gebaut. Im Inneren befindet sich eine noch ungenutzte römische Krypta, die als Katakomben später als christliche Kirche genutzt wurde. Dabei handelt es sich um die Katakomben „Kloster“.

PETRA IST SEIT 1985 UNESCO WELTKULTURERBE UND WURDE IN EINEM WETTBEWERB AM 7. JULI 2007 IN LISSABON ZU EINEM DER NEUEN SIEBEN WELTWUNDER GEWÄHLT



www.visitpetra.jo